

Gerenth Anspruch haben. Bei Nichtverwandten hat die Armuth und die Vorzüglichkeit im Fortgange maßgebend zu sein. Bei Anverwandten genügen auch gute Sitten und der gesetzliche Fortgang in den Gegenständen.

39. Das zweite Reservefond-Studentenstipendium jährlicher 113 fl. 54 kr., worauf arme, fleißige und gut gefittete Studierende überhaupt vom Gymnasium angefangen den Anspruch haben.

40. Die Jakob Starich'sche Stiftung jährlicher 46 fl. 68 kr., deren Genuß auf 6 Jahre beschränkt ist, und von welcher Normalschüler ausdrücklich ausgeschlossen sind. Zum Genuße sind berufen vor allen anderen Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, selbst mit minder gutem Studienfortgange, in deren Ermangelung Studierende aus der Pfarre Tschernembl und sodann aus den benachbarten Pfarren. Präsentator ist der jeweilige Pfarrer in Tschernembl.

Studierende, welche sich um die vorstehenden Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende Dezember l. J.

im Wege der vorgesezten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laiabach, am 24. November 1873.

K. k. Landesregierung für Krain.

(560—1)

Nr. 9551.

Rinderpest.

Wegen der in der Stadt Rudolfswerth ausgebrochenen Rinderpest finde ich die Abhaltung von Viehmärkten nun auch in den Steuerbezirken, Gurksfeld, Rassenfuß und Ratschach bis auf weiteres zu untersagen, im Steuerbezirke Landstraß, welcher als Seuchengrenzbezirk aufgestellt ist, bleibt selbstverständlich auch noch weiterhin die Abhaltung von Viehmärkten untersagt. Es finden somit im ganzen Bereiche der Bezirkshauptmannschaft Gurksfeld bis auf weiteres keine Viehmärkte statt.

Gurksfeld, am 15. Dezember 1873.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Chorinsky.

(558—1)

Nr. 15963.

(554)

Nr. 5129.

Postcurbuch.

Das k. k. Postcursbureau im hohen Handelsministerium in Wien hat eine neue Ausgabe des amtlichen Postcursbuches veranlaßt.

Der Verkaufspreis dieses Buches, welches alle Cariole, Reite, Botenfahrer, Reiterboten- und Fußbotenposten, dann Messagerien und Omnibusfahrten enthält, wurde auf zwei Gulden festgesetzt.

Die Bestellung dieses Buches kann entweder bei der k. k. Postdirection oder bei jedem andern Postamte im Küstenlande und Krain gemacht werden.

Triest, am 8. Dezember 1873.

K. k. Postdirection.

(559—1)

Nr. 364.

Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Tschernembl sind erlediget nachstehende Lehrerstellen:

1. An der vierklassigen Volksschule in Tschernembl die Stelle des dritten Lehrers mit dem Jahresgehälter von 500 fl. und des vierten Lehrers mit dem Jahresgehälter von 400 fl. sammt den gesetzlichen Nebenbezügen.

2. An der jetzt noch zweiklassigen Volksschule in Mottling die Stelle des zweiten Lehrers mit dem Gehälter von 500 fl. und den gesetzlichen Nebenbezügen.

3. An der zweiklassigen Volksschule in Semtsch die Stelle des zweiten Lehrers mit dem Jahresgehälter von 400 fl. und freier Wohnung.

4. An der Mädchenschule in Mottling die Stelle einer Lehrerin mit dem Jahresgehälter von 400 fl. und den gesetzlichen Nebenbezügen.

Wegen Besetzung dieser Stellen wird der Concurs ausgeschrieben und Bewerber eingeladen, ihre diesfälligen Gesuche unter Nachweisung der Befähigung und Sprachkenntnisse

bis Ende Dezember l. J. im Wege der vorgesezten Behörde beim betreffenden Ortschulrath zu überreichen.

Vom Vorsitzenden des k. k. Bezirksschulrathes in Tschernembl.

Rundmachung.

Zur Reparatur der Telegraphenleitung in Unterfrain werden

300 Säulen

benötigt.

Dieselben müssen aus Stamm-(Wurzel-) Holz, von Weißleichen, Rothleichen, Kiefern oder Fichten vom Winterschlage, 8 Meter lang, am Ropfenende 15 Centimeter stark, gerade gewachsen, abgeästet, entrindet und vollkommen ausgetrocknet sein. Das Stammende ist gerade, das Ropfenende aber Dachförmig zuzuschneiden und letzters mit weißer Oelfarbe doppelt anzustreichen.

Die Säulen sind mit Ende Februar l. J. an nachbezeichneten Lagerplätzen einzuliefern, und zwar:

Lasitz	20 Stück,
Auersperg	40 "
Gottschee	20 "
Warnberg	60 "
Maierle	20 "
Tschernembl	20 "
Mottling	40 "
Rudolfswerth	40 "
Hof	20 "
Seisenberg	20 "

zusammen 300 Stück.

Hierauf Reflectierende haben ihre schriftlichen, die ganze oder theilweise Lieferung betreffenden und klassenmäßig gestempelten Offerte, in welchen der Einheitspreis mit Buchstaben ausgeschrieben sein muß,

bis 10. Jänner 1874

bei der k. k. Telegraphendirection in Triest einzubringen.

Nach diesem Termine einlangende Offerte bleiben unberücksichtigt.

Das Offert ist mit keinerlei Badium zu belegen, jedoch ist der Differenz, welchem eine Lieferung zuerkannt wird, zum sofortigen Erlage einer Caution von 10 Prozent des Lieferungsverdienstbetrages verpflichtet.

Triest, am 12. Dezember 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 289.

(2890—3)

Nr. 5088.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Ludwig Mit von Wippach zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 24ten September 1873, Z. 4063, auf den 25. Oktober d. J. angeordnet gewesenen aber nicht abgehaltenen dritten executiven Feilbietung der dem Anton Stibil von Urja Nr. 4 gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Tomo B., pag. 37, 167 und 513 vorkommenden Realitäten die neuerliche Feilbietungstagsetzung auf den 23. Dezember 1873, vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. November 1873.

(2758—2)

Nr. 13244.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Woch von Podgoric die executive Versteigerung des dem Martin Jerom von ebendort gehörigen, gerichtlich auf 1841 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Guttenfeld sub Kriz. Nr. 51, fol. 1 vorkommenden Pubrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1873, die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

25. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Oktober 1873.

(2683—2)

Nr. 5291.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mathilde Grabezli von Graz die executive Feilbietung der dem Michael Gasperlin von Poschewitz gehörigen, gerichtlich auf 2418 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfelden sub Urb. Nr. 389 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1873,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

25. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Oktober 1873.

(2849—3)

Nr. 7117.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Blazit von Rußdorf die executive Feilbietung der dem Franz Dougan von dort gehörigen, gerichtlich auf 932 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 20³/₄ ad Gut Rußdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1873,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so-

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. September 1873.

(2900—3)

Nr. 5305.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pogorelc die executive Versteigerung der dem Thomas Perjatelj gehörigen, gerichtlich auf 583 fl. geschätzten, sub Urb. Nr. 28 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1873,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Oktober 1873.

(2943—1)

Nr. 16533

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Viktor Butscher, durch Dr. Steiner die exec. Versteigerung der dem Anton Brolich von Draule gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Realitäten (Einl.-Nr. 219 ad Dravle bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner, die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den 11. März 1874, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, 11. November 1873.

(2942—1)

Nr. 13882.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Oskar Pongraz die exec. Versteigerung der dem Johann Garbais von Podgoric gehörigen, gerichtlich auf 1915 fl. geschätzten, im Grundbuche St. Marcin sub Urb.-Nr. 108, Reif.-Nr. 46 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

7. Jänner 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laibach, am 22ten Oktober 1873.

(2963—1)

Nr. 3934.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Blasch von Panina, durch Dr. Suppan in Laibach, die Uebertragung der exec. Versteigerung der der Gemeinde Ubelok gehörigen, gerichtlich auf 6440 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub tom. II, fol. 1388 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner, die zweite auf den

14. Februar

und die dritte auf den 14. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. September 1873.

(2939—1)

Nr. 19632.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit der unbekannt wo befindlichen Geklagten Frau Anna Klemes in Laibach erinnert:

Es sei der wider dieselbe von Leopold Höfner von Laibach poto. 131 fl. erwirkte Verbotsbewilligungsbescheid vom 28. November 1873, Z. 19632, dem derselben wegen ihres unbekannten Aufenthaltes unter Einem aufgestellten curator ad actum Hr. Dr. Josef Sajovic, Advocat in Laibach, zugestellt worden.

Laibach, 28. November 1873.

(2941—1)

Nr. 19756.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. Juli 1873, Z. 11071, wird hiemit bekannt gegeben:

Es werde bei dem Umstande, als bei der auf den 29. November 1873 angeordnet gewesenen exec. Feilbietung der dem Alex. Josef von Podlipoglou gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

7. Jänner 1874,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur zweiten exec. Feilbietung dieser Realität geschritten werden wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. Dezember 1873.

(2456—1)

Nr. 3792.

Erinnerung

an Jakob Mezger, Blas Peternel, Thomas Groschel, Lorenz Oblak und Anna Mlatar verehlt. Oblak und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Jakob Mezger, Blas Peternel, Thomas Groschel, Lorenz Oblak und Anna Mlatar verehlt. Oblak und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte Josef Mezger von Hobousche bei Neuostitz Nr. 7 sub praes. 13. I. M., Z. 3792, die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner Realität Urb.-Nr. 355 ad Herrschaft Post Nr. 7 zu Hobousche bei Neuostitz haftender Satzposten, als:

1. Des mit Schulscheine vom 10. März 1814 für Jakob Mezger noch mit 390 fl. und für Blas Peternel mit 420 fl. versicherten Betrages;
2. des für Thomas Groschel intabulierten Schulscheines vom 24. Juni 1819 per 300 fl.;
3. des Uebergabesvertrages vom 26. Jänner 1832 rückfichtlich der vom Lorenz Oblak eingegangenen Verbindlichkeiten und
4. der für Anna Mlatar verehlt. Oblak auf der Forderung des Blas Peternel per 420 superintabulierten Cession vom 22. November 1833

eingbracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

6. Jänner 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Mathias Erzen von Sawoden als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 15ten September 1873.

(2899—3)

Nr. 4299.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Arko von Reifnitz die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Johann Arko von Ravnidol gehörigen, gerichtlich auf 1337 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 880 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

24. Dezember 1873,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten September 1873.

(2769—3)

Nr. 2691.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Demschor, Wachtbaber des Valentin Pladnik von Idria, gegen Mathias Veseljak von Velitschenverh wegen schuldiger 105 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 1065 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

23. Dezember 1873,

23. Jänner und

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 28ten Oktober 1873.

(2844—2)

Nr. 7420.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Schuch von Senofetsch, durch Herrn Franz Pupis, die exec. Feilbietung der dem Gregor Martincic von Unterloschana gehörigen, gerichtlich auf 1060 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 747 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1873,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Oktober 1873.

(2949—1)

Nr. 13002.

Reassumierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Praprotnik von Molavas gehörigen, gerichtlich auf 277 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Weissenstein sub Urb.-Nr. 200, Einl.-Nr. 24, tom. I, fol. 205 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

10. Jänner 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten hiebei auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 21. Oktober 1873.

(2768—3)

Nr. 2860.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Fortuna von Saitrach gegen Maria Erchen von dort wegen schuldigen 54 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft St. Martin in Saitrach sub Urb.-Nr. 20/84 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 280 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

23. Dezember 1873,

23. Jänner und

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 22ten Oktober 1873.

(2882—3)

Nr. 8521.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Emma Butscher, durch Herrn Dr. Pfeifer, die exec. Versteigerung der den Paul Jelouschek'schen Erben gehörigen, gerichtlich auf 15400 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Pfarrgilt Dorneg Urb.-Nr. 7 und Urb.-Nr. 13/19 ad Kirchengilt St. Helena, Prem Urb.-Nr. 43 und ad Semonhof Urb.-Nr. 53 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1873,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten Juli 1873.

Verzehrungssteuerbestellte

findet unter günstigen Bedingungen
folgende Aufnahme.

Derfelbe muß der deutschen und slowenischen Sprache vollkommen mächtig, von gesunder und kräftiger Körperconstitution sein. Diesbezügliche Offerte sind längstens bis zum 25. Dezember an **Josef Schrammel** in Steinbrunn einzusenden. (2980-1)

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung
heilt nach einer in unzähligen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so
sehr veraltete, naturgemäss, gründlich
und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Gabeburgergasse 3.

Auch Hautausschläge, Ectricuren, Fluss bei

Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,

Strophulose oder syphilitische Geschwüre.

Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit

Ramen oder Giffire bezeichnete Briefe werden

umgehend beantwortet.

Bei Einleitung von S. A. S. W. werden Heil-

mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend

zugeliefert. (1652-45)

(2561-3)

Nr. 4412.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Präbenden des Adlers na puli hiermit erinnert:

Es habe Maria Uršič, nun verehlt. Braut von Wippach, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Adlers na puli, Parz. Nr. 651 der Steuergemeinde Oberfeld, sub praes. 16. Oktober 1873, Zahl 4412, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Rodela von Duple als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 16ten Oktober 1873.

Für Weihnachten und Neujahr

sehr praktische und elegante Geschenke,

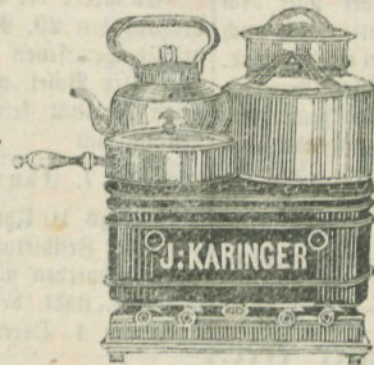
als: Woll-, Kopf- und Umhängtücher, Hauben, Baschliks, Capuchons, Seelenwärmer, Westen, Wollkleider, Gamaschen, Strümpfe, Jankerl, Schärpen, Schuhe, Pelz- und Wollcolliers, Muff, Pulswärmer, Tuch- und Tricothandschuhe, Seidenschürzen, Crép de Chintücher, Seiden- und Wollmanchetten, Chemisets, Krägen, Unterärmel, Manchetten, Mieder, Negligehauben, Schürzen, Schleier, couffrierte Streifen, Strumpfbänder, Chignons, Zöpfe, Seidennetze, alle Gattungen **Herrencravaten**, Krägen, Manchetten, Chemisets, Knöpfe, Hosenträger, Wollhemden, Leibchen, Shirtinghemden, Wasch- und Glacée-Handschuhe für Herren, Damen und Kinder u. s. w. bei

A. Eberhart,

Laibach, Sternallee.

(2982-1)

Petroleum-Kochöfen.



Praktischeste Erfindung

auf die billigste Art in jedem Raum ohne Rauch oder Geruch und ohne Feuergefahr zu kochen und zu braten. (2983-1)

Die niedlichen Apparate consumieren in einer Stunde nur um einen Kreuzer Brennstoff per Flamme und sind für eine und mehrere Personen das Stük, solid construiert, von fl. 6 bis fl. 20 zu haben bei

Josef Karinger.

Dieselbst vorrätig zu obigen Defen Kochtöpfe, Cofferollen, Kartoffeldünster, Milchsaunen, Angeltasföbrenner (auch mit Spiritus), Waschküßeln, Wassereimer, Kannen, Schnellseider, Flaschenhölzer etc. etc.

(2921-1)

Nr. 4066.

(2770-2)

Nr. 5935.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es habe Herr Heinrich Klander von Radmannsdorf gegen Hrn. Dr. Viktor Scaria, rüchftlich dessen Verlaß, von Radmannsdorf die Klage auf Bezahlung einer Rechnungsauszahlung von 351 fl. 85 kr. c. s. c. sub praes. 26. November 1873, Z. 4066, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. Jänner 1804,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten Hrn. Dr. Viktor Scaria, rüchftlich dessen Verlaß, Herr Johann Ovin von Radmannsdorf als curator ad actum bestellt und ihm gleichzeitig die obige Klage zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. November 1873.

(2761-3)

Nr. 17112.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 3. Oktober 1873, Z. 12139, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden über das im Einverständnisse mit dem Exeuten gestellte Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheid vom 3. September 1873, Z. 12159, auf den 22. Oktober und 22. November l. J. angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Martin Taudig von Oberigg gehörigen Realitäten Einlags-Nr. 385 ad Sonnegg und Einlags-Nr. 870, 1129 und 1130 ad Sonnegg mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheid auf den

24. Dezember l. J.,

angeordneten dritten executiven Feilbietung der obigen Realitäten mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Oktober 1873.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Josef Den von Neumarkt, gegen Josef Kreuzberger von Krainburg für die Tabularglaubiger Gabriele, Maria, Franziska, Johanna und Maria Romold, dann Agnes Bidic, Josefa Mohr, Georg Reher, Johann Reher und Johann Holzer vorgelegten Feilbietungsrubriken vom 26. September l. J. Z. 5020, dem für dieselben aufgestellten Curator, Advocaten Johann Dgrinz in Krainburg, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. September 1873.

(2394-3)

Nr. 15676.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Mathias Fabro eröffnet:

Es habe gegen denselben Herr Johann Nep. Plauc durch Dr. Sojovic sub praes. 24. September 1873, Z. 15676, die Klage auf Zahlung eines Kaufschillinges pr. 122 fl. 28 kr. f. A. eingebracht, worüber nach § 18 der Vorschrift über das summarische Verfahren die Verhandlungstagssatzung auf den

23. Dezember 1873,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, wurde demselben auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als curator ad actum bestellt.

Der Herr Beklagte hat demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder inzwischen seine Beihilfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem bestellten Curator verhandelt und entschieden werden würde.

Laibach, am 25. September 1873.

Zu beziehen durch Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

Grote'sche Ausgaben.

(2817-2)

Des Knaben Wunderhorn

von Arnim und Brentano. Illust. Ausg. 2 Bde. geb. 5 fl. 70 kr. v. B.

Brentano, Gockel,

Hinkel und Gackeleia. Illust. 8^{te} Ausg. mit Einleitung von Griefe bach. eleg. geb. 2 fl. 10 kr. v. B.

Frisch angelangt

in großer Auswahl, als: feinstes Mailänder Strachino und Gorgonzola, Fromage de Brie und Fromage de Neufchatel, Camembert, Romantour, Schwarzenberger, Limburger, Olmützer Quargel, Liptauer, Primsenkäse, Holländer, Eidamer, feinstes Emmenthafer, Groyer und Parnesan-Käse. — Beste ungarische Salami, Braunschweiger und Breslauer, Press-, Zungen- und Schinkenwürste, Mortadella di Bologna und Pariser Würste, schönste Grazer Schinken und Zungen. — Sardinen de Nantes, russische Sardinen, Aalfisch, Thunfisch und Krebse in Del, Hummern, Jäger-, Holländer, schottische und Pickelhäringe, feinstes Tafel-Sardellen, Kappern, Oliven, Pfefferoni, Krachmandeln, Haselnüsse, schönste Datteln, Smyrnaer Feigen, Malagatrauben, Melonen, Persicat, Sultanbrod und Mandolatti, neue Pignolien, Pistazien, Mohnsamen, Orangen und Limonien, echte neapolitanische Maccaroni, Biguli und Fidolini, feinstes Wiener Suppenmehlspeisen, Gözzer candierte und Compotfrüchte in Cognac und Rum, Mostarda, Znaimer Gurken, Kremsler und französischer Senf, englische Mixed Pickles, Beefsteak-sauce und Salat-Cream, Grazer und Preßburger Zwickelbäcke, französische und englische Biscuits, feinstes Grazer, Triester und französische Chocoladen, Größtes Lager von feierlichen, öfterreicher, ungarischen, Weizen- und französischen Tafel-, Dessertweinen und Liqueurs. Echt russischer und chinesischer Thee und feinstes Jamaica-Rum. Großes Lager von echt französischem Champagner als: Moët Chandon, Auberthün & Co. p., Röderer, Jaqueson & Fils, Oscar de Montagnie, als auch des beliebten Grazer Kleinoscheg-Champagner und Schlumberger Schaumweines, nebst allen best assortierten Spezereien und Delicatessen. Ferner

Große Auswahl

für Weihnachtsgeschenke

in allen Sorten: prachtvoll ausgestattete feinstes Chocoladen- und Lux-Bonbons, verschiedene Christbaumverzierungen und sehr praktische Weihnachtskerzen in allen Farben mit geschnittenen Einsätzen, sehr leicht zu befestigen etc., alles in bester Qualität und zu staunend billigen Preisen, empfiehlt die

Specerei-, Colonial-, Farbwaren-, Sämereien-, Mineralwässer-, Wein- und Delicatessen-Handlung

des

Peter Lassnik, Laibach

(2961)

Franziskanerplatz, Theatergasse Nr. 18

„zum braunen Hirschen.“

Höchst geeignete Weihnachts-Geschenke

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als:

Kleiderstoffe	von	fl. — 30 aufwärts,	Jacke	von	fl. 3— aufwärts,
Schwarzsammt	"	— 70 "	Regenmantel	"	7— "
Nobles	"	1-50 "	Umhängtuch	"	3-50 "
Haite	"	2-30 "	Parletans	"	— 30 "
Wattmoll	"	1-10 "	Borchänge	"	— 30 "
Zuchtleid	"	2— "			

und verschiedene andere moderne Artikel in den neuesten Ausführungen bei

A. Popović,

(2981-1)

Laibach, Hauptplatz 7.